DPolG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

9

Polizeispiegel

September 2024 | 58. Jahrgang

Schärfer als Worte:

Der Anstieg von Messergewalt im Fokus

SEITE 14

Presse, Rundfunk, Medien:
DPolG im Dauereinsatz

SEITE 16

Bildungsurlaub: Etwas Neues lernen
und den Horizont erweitern?

© DPolG

Alle Jahre wieder

Beförderungen in der Polizei

Alle Jahre wieder werden in Brandenburg Polizistinnen und Polizisten für ihre Leistungen und ihr berufliches Engagement befördert. In diesem Jahr einige Monate früher als gewohnt, nämlich bereits Mitte September. Grund dafür sind die bevorstehenden Landtagswahlen in unserem schönen Bundesland.

Vor Wochen, genau am 12. Juni, stellte ich am Rande eines Monatsgespräches des Polizeihauptpersonalrates mit dem Minister für Inneres und Kommunales die Frage, ob es denn beabsichtigt sei, Beförderungen in der Polizei aufgrund des ungewissen Ausgangs der Landtagswahl in den September vorzuziehen. Zu diesem Zeitpunkt konnte sich das keiner der anwesenden Entscheidungsträger vorstellen. Der Zeitpunkt wäre viel zu früh und organisatorisch auf keinen Fall einzuhalten.

An dieser Stelle große Anerkennung und Dank an alle Beurteilungsentwerfer, die es dennoch geschafft haben, alle beförderungswürdigen Kolleginnen und Kollegen zielführend zu beurteilen und einvernehmlich die Beurteilungen zu eröffnen und zu besprechen. Hatte ich da möglicherweise Zukunftsvisionen?

900 Beförderungen im Jahr für die Kolleginnen und Kollegen in der Polizei Brandenburg stimmen uns optimistisch. Klar, mehr geht immer. Aber wir hatten in der Vergangenheit auch schon bedeutend weniger und da wollen wir nicht wieder hin. Dafür werden wir uns als DPolG einsetzen.

Aus Sicht der oder des Einzelnen, vor allem die oder der nicht befördert wurde, ist es nicht selten enttäuschend, wenn Mitstreiter beförderungstechnisch an ihnen vorbeiziehen, obwohl sie erst später in die Einheit gekommen sind oder deren letzte Beförderung erst weniger Zeit zurückliegt als die eigene.

Beurteilung und damit Anerkennung von Leistung und Befähigung ist eine wichtige Führungsaufgabe und muss auch jene erreichen, die vielleicht nicht aus der Masse herausragen, aber über Jahre eine gute und solide Arbeit leisten und sich nichts haben zuschulden kommen lassen.

Seit Jahren fordern wir die Rückkehr zur Regelbeurteilung und damit einhergehend ein leistungsbezogenes System der Regelbeförderung für Brandenburg sowie unsere Kolleginnen und Kollegen in der Polizei. Das würde diesen Prozess vereinfachen und vor allem transparenter für alle gestalten. Und dann war ja noch die tarifliche Erhöhung der Gehälter Anfang August, rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres. Das brachte für alle Kolleginnen und Kollegen ein willkommenes „Urlaubsgeld“ und auch die Polizeizulage wurde wie versprochen erhöht.

Den versprochenen Sockelbetrag von 200 Euro hat es in Brandenburg allerdings nicht gegeben. Umgewandelt in eine lineare Erhöhung von 4,7 Prozent brachte es den höheren Gehaltsgruppen ab A 11 natürlich mehr als denen von A 8 bis A 10. Trotz der Einwände der Spitzenorganisationen konnte diese Forderung nicht erfüllt werden und wir schreiben eine erneute Ungleichbehandlung in unserer Polizeigeschichte.

Alles in allem gab es für unsere Polizistinnen und Polizisten Grund für etwas Optimismus und kleine Zeichen der Wertschätzung. Für uns aber kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen.

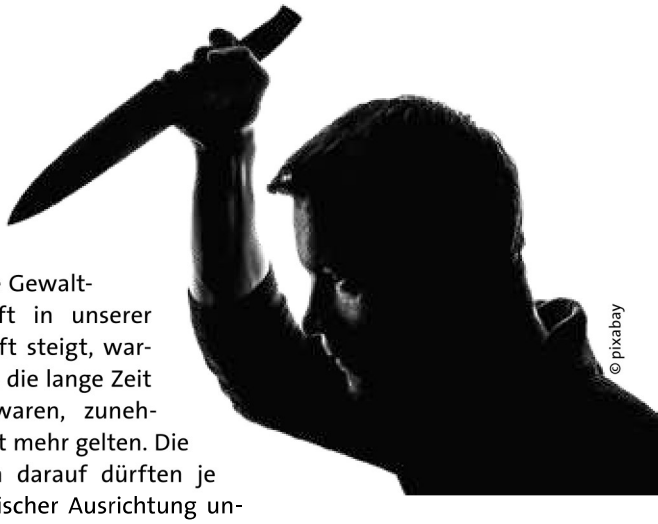
Wir bleiben für euch und unsere Interessen weiter am Ball und setzen uns für euch ein.

Euer Peter Neumann,
Landesvorsitzender

Neues aus dem Sommerloch

Messer gegen Netflix-Abo

Wie GdP-Chef Kopelke Messerangriffe verhindern will



© pixabay

Wenn nicht gerade Tarifverhandlungen anstehen, haben es Gewerkschaftsthemen naturgemäß schwer in die Schlagzeilen zu kommen. Als Gewerkschaftsführer lebt man aber auch von der öffentlichen Wahrnehmung. Vielleicht erklärt das den kuriosen Vorschlag des Bundesvorsitzenden der GdP, Jochen Kopelke.

Dieser forderte unlängst angesichts sich häufender Messerangriffe eine Amnestie für den Besitz illegaler Messer (zum Beispiel Butterflymesser). Diese sollten abgegeben und damit aus dem Verkehr gezogen werden. Als Anreiz könnte sich Kopelke eine Belohnung in Form eines Netflix-Jahresabos vorstellen.

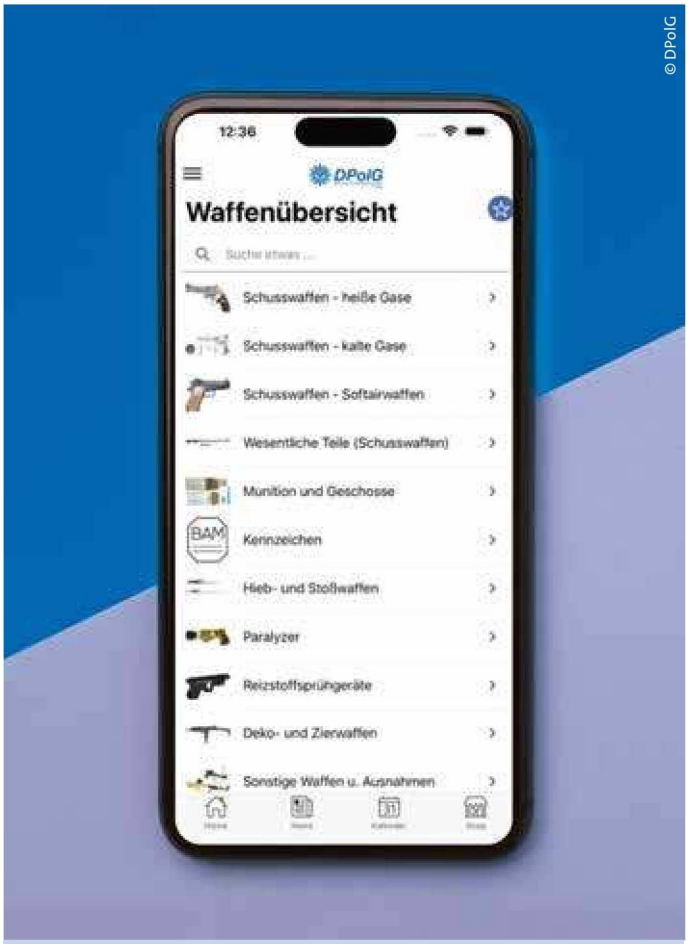
Beifall gab es für die Idee Messer gegen Belohnung zwar nicht aus Kollegenkreisen, dafür aber von der parlamentarischen Geschäftsführerin der Grünen, Irene Mihalic. Da innere Sicherheit bekanntermaßen nicht zu den Kernkompetenzen dieser Partei zählt, sollte allein das schon zu denken geben.

Eine solche Maßnahme dürfte eine nette PR-Show werden, bei der außer Kosten am Ende nichts bleibt. Ungeklärt die Frage, welchen Anteil die verbotenen Messer überhaupt an den begangenen Straftaten haben. In vielen Fällen, die in der letzten Zeit mediale Aufmerksamkeit erregten, handelte es sich um gewöhnliche Haushaltsmesser.

In Deutschland verbotene Messer können im benachbarten Ausland teilweise legal erworben werden. Sollte Kopelkes Idee Realität werden, dürfte es besonders im grenznahen Raum zu erheblichen Mitnahmeeffekten kommen.

Die andere Seite: Täter, die Messer besitzen und bewusst mit sich führen, um sie einzusetzen, dürften von diesem Angebot gar nicht erreicht werden. Auch geforderte Messerverbotszonen und generelle Führungsverbote laufen vermutlich ins Leere. Zwar würden polizeiliche Befugnisse erweitert, aber woher sollen die zusätzlichen Kontrollkapazitäten kommen? Im Übrigen ist es bereits jetzt verboten, mit Messern Menschen anzugreifen und zu verletzen. Täter, die das bisher ignorierten, werden sich auch nicht um noch mehr Verbote scheren. Das sieht auch der Bundesverband zivile Legalwaffen (BZL) so. Aus dem Fachverband gibt es eine klare Abfuhr für den GdP-Vorschlag. Vorsitzender Matthias Klotz dazu: „Bei allem Verständnis für das völlig berechtigte Anliegen der Polizei muss die Frage erlaubt sein, ob wir ernsthaft glauben, einen Menschen mit derart krimineller Energie und anhaltender Ignoranz gegenüber Recht und Gesetz durch weitere Verbote oder gar durch das Angebot eines Netflix-Abos entwaffnen und zu einem friedlichen Teil unserer Gesellschaft machen zu können.“ Der BZL setzt sich für verstärkte täterorientierte individuelle Waffenverbote ein.

Weiterhin ist es nötig, bestehende Instrumente der Prävention und auch des Strafrechts sinnvoll auszuschöpfen. Und es ist nötig, sich damit auseinanderzusetzen, warum die Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft steigt, warum Werte, die lange Zeit Konsens waren, zunehmend nicht mehr gelten. Die Antworten darauf dürften je nach politischer Ausrichtung unterschiedlich ausfallen. Aber die Debatte ist überfällig und sollte offen geführt werden. Wir als DPolG setzen dabei auf Erfahrung und Sachverstand unserer Kolleginnen und Kollegen. Als Lückenfüller für das Sommerloch ist uns dieses Thema zu wichtig! —



© DPolG

Die DPolG hält euch über Änderungen im Waffenrecht immer auf dem Laufenden – zum Beispiel mit der DPolG-App.

Auszeichnung und Beförderung für polnische Kriminalistinnen

Gryfino: Obchody Święta Policji

Feiertag der Polizei im polnischen Gryfino

Auf persönliche Einladung des Kommandanten der Polizei Gryfino nahmen unsere Kollegen Thea Trapp und Michael Fritz an den Feierlichkeiten zum Tag der Polizei am 25. Juli 2024 teil. Michael Fritz ist Leiter des Polizeireviers Schwedt, Thea Trapp ist als Revierpolizistin bereits seit 2014 maßgeblich an der gemeinsamen deutsch-polnischen Streife in der Grenzregion der PI Uckermark beteiligt. Neben der eigentlichen Polizeiarbeit ist sie gewerkschaftlich in der DPolG aktiv.

An den Feierlichkeiten nahmen zahlreiche namhafte Gäste aus der Politik und der Polizeiführung Polens teil. Auch der Bürgermeister der Stadt und Gemeinde Gryfino, Mieczysław Sawaryn, war als Ehrengast zugegen.

Die Festredner brachten in ihren Ansprachen den uneingeschränkten Dank für den Einsatz, die Professionalität und Sorge um die Sicherheit der Bewohner der Gemeinde Gryfino zum Ausdruck. Ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Polizei, das man sich auch hierzulande hin und wieder wünschen würde.

Persönlicher Dank des Inspektors der Woiwodschaftskommandantur der Polizei in Stettin (KWP) ging an die polnischen und deutschen Kollegen der gemeinsamen Streife.

Radislaw Purtak, Polizeikommandant im polnischen Gryfino

© Gryfino (PI) (3)

Thea Trapp auf Streife mit Sierzant Dudek

Neben Worten der Anerkennung wurde der Festakt für die Durchführung von Beförderungen genutzt. Dazu gab es zahlreiche Glückwünsche für die Kollegen.

Durch die DPolG und die PI Uckermark wurden Geschenke zur Verfügung gestellt, welche die Kollegen vor Ort überreichten und die für große Freude bei der Polizei Gryfino sorgten.

© Thea Trapp

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.

Wir waren dabei

Tag der offenen Tür der PD Süd

Am 16. Juli fand der diesjährige Tag der offenen Tür der Polizeidirektion Süd in Senftenberg statt. Anfängliche Sorgen wegen des Wetters erwiesen sich als unbegründet. Besonders Schulklassen nutzen den Termin kurz vor Ferienbeginn, um einen abwechslungsreichen und spannenden Tag zu verbringen. Die verschiedenen Bereiche der Polizei waren mit einem attraktiven Programm vor Ort. Publikumsmagneten waren wie schon in den vergangenen Jahren Hubschrauber, Wasserwerfer und Polizeipferde. Einblicke in den täglichen Dienst wurden gewährt und auch der Spaß für die Kleinen kam zum Beispiel beim Rollerparcours oder Entenangeln nicht zu kurz. Auf einer Blaulichtmeile stellten sich zusätzlich Feuerwehren, Rettungsdienste und das THW vor.

Unser Glücksrad lief heiß.

Gut drauf: unser DPolG-Team

Unsere Give-aways waren heiß begehrt.

© DPolG Brandenburg (3)

Natürlich präsentierte sich auch unsere Gewerkschaft mit einem eigenen Stand. Informative Gespräche vor allem mit Kollegen wurden geführt, aber auch Fragen von Besuchern zu Bedeutung und Aufgaben einer Polizeigewerkschaft konnten beantwortet werden. Unser Glücksrad lief regelrecht heiß und unsere kleinen Preise und Give-aways fanden reißenden Absatz. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Unterstützer von Swiss Life Select.

Besoldung

Das ist jetzt neu

Über erreichte Verbesserungen im Bereich der Besoldung haben wir euch informiert. Die von der Landesregierung beschlossenen Änderungen wurden nun durch die ZBB umgesetzt und dürften sich bei jedem mit der Auszahlung der Bezüge für August bemerkbar gemacht haben. Aufgrund von Nachfragen hier noch einmal die wichtigsten Änderungen:

- Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge um 4,76 Prozent rückwirkend zum 1. Januar 2024
- Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge um 5,54 Prozent zum 1. Juli 2024
- Erhöhung der Anwärtergrundbeträge zum 1. Januar 2024 um 100 Euro und um weitere 50 Euro ab 1. Juli 2024
- Erhöhung der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten an Sonn- und Feiertagen auf 4,12 Euro ab 1. Januar 2024 und auf 4,35 Euro ab 1. Juli 2024
- Erhöhung der Familienzuschläge zum 1. Juli 2024 auf 357,36 Euro für das erste und zweite Kind, auf 841,76 Euro ab dem dritten Kind
- Erhöhung der Polizeizulage zum 1. August 2024 auf 200 Euro ab dem zweiten Bezugsjahr (nach ein Jahr auf 100 Euro)
- Einführung einer Erschwniszulage für in der Sachbearbeitung im Bereich sexueller Missbrauch von Kindern und Kinder- und Jugendpornografie tätige Beamte ab 1. August 2024 in Höhe von 150 Euro
- Zulage für Flugbegleiter bei ausländerrechtlichen Rückführungen in Höhe von 70 Euro (innereuropäisch) beziehungsweise 110 Euro (außereuropäisch)

Bei den Verhandlungen saß die DPolG über den dbb Dachverband für euch mit am Tisch.

Rechtsschutz

Rechtsberatung für Mitglieder

Rechtsberatungstermine für Mitglieder der DPolG zu Fragen im Zusammenhang mit ihrer beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit:

- öffentliches Dienstrecht
- Beamtenrecht
- Disziplinarrecht
- Tarifrecht
- Arbeitsrecht
- Personalvertretungs- und Betriebsverfassungsrecht

Geschäftsstelle des dbb Brandenburg, Weinbergstraße 36, 14469 Potsdam; Telefon: 0331.2753600, Telefax: 0331.2753602; Mittwoch, 9. Oktober 2024, 10 Uhr bis 17 Uhr

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Die Terminvereinbarung, Anmeldung und das Ausfüllen des Rechtsschutzantrages sind über die/in der Landesgeschäftsstelle der DPolG Brandenburg, Telefon: 0331.2804455, erforderlich.

IMPRESSUM

Redaktion:
Kay Gallin (v. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:
DPolG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel.: 0331.2804455
Fax: 0331.2708539
Internet:
www.dpolg-brandenburg.com

ISSN: 0945-0521

© K. Gallin